

Lausitz Energie Bergbau AG
Hauptverwaltung, 03060 Cottbus

**Frau Bundeswirtschaftsministerin
Katherina Reiche
Scharnhorststraße 34-37,
10115 Berlin**

**Nachrichtlich:
Herr Bundeskanzler Friedrich Merz
Frau Ministerin Bärbel Bas
Herr Minister Lars Klingbeil
Herr Ministerpräsident Dietmar Woidke
Herr Ministerpräsident Michael Kretschmer
Herr Ministerpräsident Sven Schulze
Frau Ministerin Ostbeauftragte Elisabeth Kaiser**

Presseverteiler

Milliarden für den Süden, leere Versprechen für den Osten?

Sehr geehrte Frau Ministerin,

als Sie im vergangenen Jahr am 04. August 2025 bei uns im Kraftwerk Schwarze Pumpe zu Gast waren, haben wir Ihnen versichert, dass wir mehr als bereit sind, gerade auch an diesem Standort im Herzen des Lausitzer Reviers ein neues Gaskraftwerk zu bauen - wenn die politisch definierten Rahmenbedingungen stimmen. Wir warten schon über vier Jahre auf eine Kraftwerksstrategie der Bundesregierung. Was uns vorlag, waren Papiere aus dem damaligen Bundeswirtschafts- und Klimaministerium, die mit einem sogenannten "Südbonus" jede Chance für ein erfolgreiches Gebot bei den geplanten Auktionen zunichte gemacht hätten. Wir haben das in Schwarze Pumpe bei Ihrem Besuch und auch in den Monaten danach immer wieder öffentlich und in aller Klarheit angesprochen: Der "Südbonus" muss weg! Stattdessen forderten und fordern wir einen "Transformationsbonus" für die vom Kohleausstieg besonders betroffenen Braunkohlestandorte.

Sie hatten in Schwarze Pumpe gesagt, dass sie fest davon ausgehen, dass die ostdeutschen Reviere bei der anstehenden Kraftwerksstrategie zum Zuge kommen werde und wir im Revier ein neues Gaskraftwerk bauen könnten. Auf diese Worte haben wir vertraut. An dieser Zusage werden alle Kolleginnen und Kollegen im Lausitzer und Mitteldeutschen Revier Sie persönlich und die gesamte Bundesregierung messen.

Was Ihr Ministerium als Referentenentwurf auf über 170 Seiten nun in eine öffentliche Anhörung gegeben hat, ist für uns eine große Enttäuschung. Der "Südbonus" ist weiterhin vorgesehen, obwohl inzwischen auch durch ein

**Konzernbetriebsrat
LEAG**

Hauptverwaltung

Leagplatz 1
03050 Cottbus

Datum
04.05.2026

Unsere Zeichen
A-K

Ansprechpartner
Silke Rudolf
Toralf Smith

Telefon-Durchwahl
0355-28 87 - 24 02
0355-28 87 - 28 41

Fax

E-Mail
silke.rudolf@leag.de
toralf.smith@leag.de

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

www.leag.de

Vorsitzender des Aufsichtsrates
Andreas Lusch

Vorstand
Adolf Roesch
Vorsitzender

Thomas Merker
Jörg Waniek

Sitz der Gesellschaft
Cottbus

Handelsregister
Amtsgericht Cottbus
HRB 3326 CB

Bankverbindung
Landesbank Hessen-Thüringen
DE07 5005 0000 0046 8790 03
HELADEFFXXX



Intern (TLP: AMBER)

Fachgutachten, das ihrem Ministerium vorliegt, nachgewiesen wurde, dass die Redispatcherlöse ohnehin alle Standorte südwestlich des Netzengpasses finanziell erheblich bevorzugen. Zudem hat der Übertragungsnetzbetreiber 50Hertz in einem Policy Brief festgestellt, dass aus Gründen der Systemstabilität und Schwarzstartfähigkeit eine Absicherung für Kapazitäten im Nordosten notwendig ist. Diese energietechnisch fundiert begründete und unterstützte Reservierung von Neubaukapazitäten für den netztechnischen Nordosten findet im derzeitigen Gesetzentwurf keinerlei Regelung.

Unser Fazit: Die ostdeutschen Reviere drohen leer auszugehen.

So darf das nicht stehen bleiben.

Wir haben bis heute mit großer Solidarität und Verantwortung den Kohlekompromiss mitgetragen. Anders als manche Parteien und die ihnen nahestehenden NGO haben wir uns stets an Gesetz und Vertrag gehalten. Der Kohleausstieg stand für uns bislang nicht zur Disposition. Dabei war aber immer klar: Kohleausstieg und Transformation müssen parallel stattfinden. Wir müssen inzwischen jedoch feststellen: Rechts- und Vertragstreue werden in Brüssel und Berlin ganz offensichtlich anders interpretiert als in Potsdam, Dresden oder Cottbus. Mit einem sogenannten "Klimaschutzgesetz" und dem permanenten Hochschrauben der CO2-Kosten im EU ETS haben die letzten beiden Bundesregierungen versucht, uns in einen vorzeitigen Ausstieg zu zwingen. Die aktuelle Bundesregierung ist mit dem Versprechen angetreten, gerade auch in der Energiepolitik für mehr Pragmatismus und Realismus zu stehen. Dies haben wir auch bei Ihrem Besuch ausdrücklich unterstützt.

Unsere Geduld ist am Ende.

Wir erwarten diskriminierungsfreie Ausschreibungen. Wir erwarten eine faire Chance für unsere Standorte. Wir erwarten Redlichkeit bei der Transformation.

Sehr geehrte Frau Ministerin, auch vor dem Hintergrund Ihrer Mitgliedschaft in der sog. "Kohlekommission" appellieren wir an Sie: Schaffen Sie einen Investitionsrahmen, der den Neubau von Gaskraftwerken auch im Osten ermöglicht!

Freundliche Grüße und Glück auf!



Silke Rudolf
Vorsitzende
Konzernbetriebsrat LEAG



Toralf Smith
stellv. Vorsitzender
Konzernbetriebsrat LEAG

Datum
04.05.2026

Seite/Umfang
2/2